

aus den NN vom 16.05.2022

Melanchthon-Gymnasium

Nürnberger Alt-OB übernimmt Bildungsrede: Was hilft gegen Populismus?

Von Rurik Schnackig

16.5.2022, 08:00 Uhr



© Eduard Weigert, NN Am Egidienberg befindet sich das Denkmal Philipp Melanchthons. Die Schulgründung liegt im Jahr 2026 bereits 500 Jahre zurück.

Nürnberg - Nach zweijähriger Pause startet die nächste Bildungsrede des Melanchthon Gymnasiums in der St.-Egidien-Kirche: Alt-Oberbürgermeister Ulrich Maly wird dort über ein bedeutendes Thema unserer Zeit sprechen.

"Alles glauben" oder "gar nichts mehr glauben": Was hilft in unserer Zeit gegen Populismus? Mit dieser Frage setzt sich das Melanchthon Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Egidien auseinander. Und zwar bei der nächsten Nürnberger Bildungsrede am Dienstag, 17. Mai, um 19 Uhr in der Egidienkirche. Es referiert Nürnbergs Alt-Oberbürgermeister Ulrich Maly.

Zwei Jahre Zwangspause haben die Organisatoren hinter sich gebracht. Dass eine Pandemie die Veranstaltung so lange ausbremsen würde, hatte im Vorfeld auch niemand ahnen können. Wie so vieles, was in unseren Alltag hineinbricht und bei dem sich in seinen Anfängen noch gar nicht abschätzen lässt, welche Tragweite das Ereignis oder die Innovation noch entwickeln wird. Vielleicht kommt aber auch der heute zeitgemäße Zug bereits morgen auf dem Abstellgleis der Bedeutungslosigkeit zum Stehen.

Mit diesen Unbekannten umzugehen, ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit.

Fast 500 Jahre

Das Melanchthon Gymnasium beschäftigt sich schon lange damit, wie dies gelingen kann. Mit ihren fast 500 Jahren blickt die Schule im Zeitenspiegel weit zurück. Tradition zu bewahren, ist die eine Säule, auf der die einst am Egidienberg, aber seit langem an der Sulzbacher Straße angesiedelte Schule steht. Auf der anderen Seite ist das Moderne, Zukunftsgerichtete, dem sich die Schule nie verschlossen hat. In Stein meißeln lässt sich hier wenig, es ist ein Prozess, der von allen Beteiligten immer wieder Nachdenken, Überdenken und gegebenenfalls ein Neu-Justieren erforderlich macht.



Alt-Oberbürgermeister Ulrich Maly wird die Rede am Dienstag, 17. Mai, halten. © Thüga AG, obs

Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Melanchthon Gymnasium mit seiner sechsten Bildungsrede ein Thema gewählt hat, das gleichzeitig zurück und nach vorn blicken lässt: "Bildung gegen Populismus?", heißt die Überschrift des Abends.



Das Melanchthon-Gymnasium in der Sulzbacher Straße. Eine der letzten Schulen in Bayern, die ausschließlich den humanistischen Zweig anbieten. © Eduard Weigert

Der Schulgründer selbst, Philipp Melanchthon war es, der die Bildung als hohes Gut und damit auch die Entscheidung für die Gründung der Schule in lobenden Worten befürwortet hat: "So ist von euch eben dadurch vortrefflich und weise gehandelt worden, dass ihr in euere Stadt die angesehenen Wissenschaften - die Ernährerinnen aller Tugenden - gerufen habt." Ist Bildung also der Schlüssel zu allem? Zu Frieden zu Verständnis?

Wichtig, aber kein Allheilmittel

Alt-OB Ulrich Maly, der gerade noch an den Feinheiten seiner Rede feilt, will sich da ungern festlegen: "Bildung kann das Bollwerk sein und der Gebrauch des Verstandes der Schutzwall gegen die Renaissance nationalistischen Denkens und gegen den Wunsch nach Vereinfachung", gibt er zu bedenken. Dies als das alleinige Mittel um Schäden an Mitmenschen und letztlich in der Geschichte zu betrachten, sei ihm jedoch zu kurz gedacht: "Stalin, Hitler, Putin - auch sie konnten und können einen gewissen Bildungsgrad vorweisen", sagt Maly. Und so brauche es neben der Bildung eben auch die soziale Kompetenz, das Bewusstsein für ethische und moralische Werte. Eine positive Erfahrung, die er, Maly, bereits in seiner eigenen Schulzeit machen konnte: "Es gibt Lehrer, die bringen einen zum Lernen - und dann gibt es noch Lehrer, die bringen einen zum Nachdenken."

Und diese Gedanken dürfen und sollen auch im Anschluss an den Vortrag des Referenten bei einer Fragerunde zur Sprache kommen. Schulleiter Hermann Lind, der gerade auf einen neu gestalteten Pausenhof blicken darf, freut sich, dass die Veranstaltung, die durch eine Spende der Freunde des Melanchthon-Gymnasiums ermöglicht wurde, nun wieder aufgenommen werden kann. "Für uns alle sind das stets willkommene Denkanstöße und kreative Impulse."

Zitiert nach der Online-Ausgabe unter

<https://www.nn.de/nuernberg/nurnberger-alt-ob-ubernimmt-bildungsrede-was-hilft-gegen-populismus-1.12130961>